

Statistisches Amt des Saarlandes

Kurzbericht

Nr. VI/4

- 19. November 1953 -

Jg. 3

Die kassenmässigen Einnahmen aus kommunalen Steuern, allgemeinen Finanzzuweisungen u. Umlagen im ersten Halbjahr 1953.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 1953 erreichten die gemeindlichen Steuereinnahmen ein unerwartet hohes Niveau. Sie lagen mit nahezu 4,8 Mrd. Fr. um rund 1,7 Mrd. Fr. über dem entsprechenden Aufkommen des Vorjahres und waren mehr als zweieinhalbmals so hoch wie im ersten Halbjahr 1951. Die Entwicklung war allerdings in den einzelnen Kreisen recht verschieden. Während die Steuereinnahmen in den Kreisen Saarbrücken-Land und Saarlouis stärker als im Landesdurchschnitt angestiegen sind, haben sie sich im Kreis St. Wendel nur um die Hälfte erhöht. Die unterschiedliche Entwicklung dürfte zum grossen Teil durch die Änderung der Hebesätze, aber auch durch Vergrösserung, Neuansiedlung oder Verlagerung von Industriebetrieben verursacht worden sein.

Kassenmässige Einnahmen aus Gemeindesteuern im 1. Halbjahr 1951 bis 1953 in Mill. Fr. nach Kreisen.

K r e i s	Steuereinnahmen insgesamt darunter Gewerbesteuer					
	1. Halbjahr					
	1951	1952	1953	1951	1952	1953 ¹⁾
Saarbr.-Stadt	434	826	1 357	322	672	1 205
Saarbr.-Land	403	708	1 129	267	556	963
Saarlouis	271	501	729	207	431	653
Merzig-Wadern	108	206	238	58	168	190
Ottweiler	217	324	511	126	226	407
St. Wendel	77	103	115	43	65	76
St. Ingbert	110	186	353	72	146	309
Homburg	96	170	248	59	122	198
I n s g e s a m t	1 716	3 024	4 680	1 154	2 386	4 001

1) Einschliesslich Zweigstellensteuer.

Die erneute starke Steigerung der Steuereingänge seit Beginn des Jahres 1952, die erstmalig bei relativ stabilem Preisniveau erfolgte, dürfte inzwischen ihren Höhepunkt erreicht haben, denn in der wirtschaftlichen Entwicklung ist eine gewisse Stagnation eingetreten, und die Steuernachzahlungen für zurückliegende Jahre werden in absehbarer Zeit abgeschlossen sein. Die Zunahme der Steuereinkünfte ging fast ausschliesslich von

- 2 -

der Gewerbesteuer aus, der weitaus wichtigsten Finanzierungsquelle der kommunalen Haushalte. Die Gewerbesteuereinnahmen waren um reichlich zwei Drittel oder 1,6 Mrd. Fr. höher als im ersten Halbjahr 1952. In der Hauptsache dürfte dies auf die Nachzahlungen für die Veranlagungszeiträume 1950 und 1951 sowie auf die den Veranlagungsergebnissen entsprechende Heraufsetzung der Vorauszahlungen zurückzuführen sein. Durch den nachhaltigen Anstieg der Eingänge aus der Gewerbesteuer trat für die Gesamtheit aller Gemeinden und Gemeindeverbände die Bedeutung der übrigen kommunalen Steuern noch weiter zurück als dies bisher schon der Fall war. So betrug im ersten Halbjahr 1951 der Gewerbesteueranteil am Gesamtsteueraufkommen etwas mehr als zwei Drittel, im gleichen Zeitraum 1953 belief er sich dagegen auf 85,5 vH.

Das Aufkommen aus Grundsteuern hat sich in den letzten drei Jahren im ganzen nicht wesentlich verändert. Während sich bei der Grundsteuer von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben eine leicht sinkende Tendenz bemerkbar machte, stiegen die Einnahmen aus der Grundsteuer vom sonstigen bebauten und unbebauten Besitz geringfügig an. Eine stärkere Ausdehnung der Erträge aus der Besteuerung der Wohn- und Geschäftshäuser, die dem Umfang von Neu- und Wiederaufbauten sowie von werterhöhenden Umbauten entsprechen würde, ist durch die teilweise oder vollständige Steuerbefreiung ausgeblieben.

Da die Gewerbesteuereinnahmen vornehmlich in den grösseren Gemeinden anfallen, hat sich das Gewicht des Gesamtsteueraufkommens weiter zu den industriellen Gebieten hin verlagert. Im ersten Halbjahr 1951 entfielen auf die Kreise Saarbrücken-Stadt und -Land 48,8 vH des Gesamtaufkommens aus Gemeindesteuern, auf die überwiegend agrarischen Bereiche von Merzig-Wadern und St. Wendel 10,8 vH. In der Berichtszeit betrugen die entsprechenden Anteile dagegen 53,1 und 7,6 vH.

Ebenso wie das Gesamtaufkommen an Gemeindesteuern ist auch das Aufkommen je Einwohner in den letzten Jahren beträchtlich gestiegen. Im Landesdurchschnitt erhöhten sich die gemeindlichen Steuereinnahmen je Einwohner im Vergleich zum ersten Halbjahr 1952 um rund die Hälfte und gegenüber 1951 sogar um mehr als das Eineinhalbfache. Wesentlich über dem Landesmittel lagen der Kreis St. Ingbert und die Stadt Saarbrücken. Am wenigsten angestiegen sind seit 1952 die Steuereinnahmen je Kopf in den Verwaltungsbereichen von St. Wendel (11 vH) und Merzig-Wadern (14 vH). Der Kreis Saarbrücken-Land wies ebenfalls nur eine verhältnismässig geringe Zunahme (30 vH) auf.

An allgemeinen Finanzzuweisungen flossen den Gemeinden und Gemeindeverbänden in der Berichtszeit über 3,5 Mrd. Fr. zu. Das waren die seit Einführung des französischen Franken im Saarland höchsten Finanzzuweisungen innerhalb der ersten sechs Monate eines Kalenderjahres. Allerdings haben sich die staatlichen Zuwendungen prozentual bei weitem nicht mehr so stark erhöht wie in früheren Jahren.

Die Verteilung des Gesamtbetrages hat sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 1952 insofern verändert als die Quote der Stadt Saarbrücken beträchtlich zurückgegangen ist. Bei den kreisangehörigen Gemeinden, den Ämtern und Kreisselbstverwaltungen ist ein stetiges Steigen der vom Land

geleisteten allgemeinen Zuweisungen zu beobachten. Der Anteil der einzelnen Kreise an den Zuweisungen hat sich in den letzten vier Jahren - wenn man von der Stadt Saarbrücken absieht - nicht wesentlich geändert. Bemerkenswert ist lediglich, dass sich der Anteil der Kreise Ottweiler und Homburg etwas erhöht und derjenige des Kreises St. Ingbert vermindert hat.

Allgemeine Finanzzuweisungen und Umlagen im ersten Halbjahr 1951 bis 1953 in Mill. Franken nach Körperschaften und Kreisen.

Körperschaft Kreis	Allgemeine Finanzzuweisungen			U m l a g e n					
				Einnahmen			Ausgaben		
				1. Halbjahr					
	1951	1952	1953	1951	1952	1953	1951	1952	1953
Kreisangeh. Gemein- den	1178	2362	2911	5	12	1	414	707	921
Stadt Saarbrücken	40	506	284	-	-	-	-	-	-
Ämter	3	4	12	273	511	626	-	-	-
Kreisselbstver- waltungen	255	288	334	80	153	255	-	-	-
I n s g e s a m t	1476	3160	3541	358	676	882	414	707	921
davon:									
Saarbrücken-Stadt	40	506	284	-	-	-	-	-	-
Saarbrücken-Land	362	763	841	127	229	259	144	198	260
Saarlouis	239	503	576	74	145	162	91	168	203
Merzig-Wadern	131	278	344	33	61	120	35	74	121
Ottweiler	319	498	729	59	129	189	69	145	179
St. Wendel	141	277	334	57	71	96	57	70	91
St. Ingbert	96	170	144	5	22	33	10	29	35
Homburg	148	165	289	3	19	23	8	23	32

Die Ausgaben der kreisangehörigen Gemeinden an Kreis- und Amtsumlagen blieben im Berichtsabschnitt erheblich hinter der Steigerung der Steuereinnahmen zurück. Immerhin wuchsen sie um annähernd ein Drittel an; die Kommunalverbände erhielten also auch einen gewissen Anteil des Mehraufkommens, das den Gemeinden aus der Gewerbesteuer und den übrigen eigenen Steuern zufluss. Der Hauptteil der Umlagen entfiel - wie bisher schon - auf die von den amtsangehörigen Gemeinden an die Ämter zu entrichtenden Beträge.

Tabelle 1

Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern im 1. Halbjahr 1953 nach Arten
und Kreisen in 1 000 Franken

Vierteljahresstatistik
der Gemeindefinanzen

Steuerart	K r e i s												Zusammen					
	Saarbr.-Stadt		Saabr.-Land		Saarlouis		Merzig-Wadern		Ottweiler		St. Wendel		St. Ingbert		Homburg		Zusammen	
	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH
Grundsteuer A	980	0,1	13 301	1,2	13 802	1,9	18 664	7,8	11 320	2,2	18 299	15,9	9 375	2,7	10 311	4,1	96 052	2,1
Grundsteuer B	77 095	5,7	91 945	8,1	32 126	4,4	17 356	7,3	54 138	10,7	8 815	7,7	20 669	5,8	27 812	11,2	329 956	7,0
Gewerbesteuer	1 205 012	88,8	962 467	85,2	651 899	89,4	189 395	79,7	405 471	79,4	75 621	65,6	308 332	87,4	197 616	79,5	3 995 813	85,4
Zweigstellensteuer	-	-	614	0,1	1 391	0,2	4	0,0	1 639	0,3	475	0,4	308	0,1	447	0,2	4 878	0,1
Zuschläge zur Grund- erwerbsteuer	11 496	0,8	7 300	0,6	4 382	0,6	3 254	1,4	3 904	0,8	2 541	2,2	2 125	0,6	2 348	1,0	37 350	0,8
Lizenzabgabe	5 908	0,4	5 142	0,5	2 272	0,3	156	0,1	3 703	0,7	1 734	1,5	2 013	0,6	1 315	0,5	22 243	0,5
Verzugssteuern	48 672	3,6	34 568	3,1	19 347	2,7	5 294	2,2	23 932	4,7	5 476	4,8	5 709	1,6	6 015	2,4	149 033	3,2
Hundsteuer	7 654	0,6	13 570	1,2	3 475	0,5	1 896	0,8	5 747	1,1	1 289	1,1	4 101	1,2	2 624	1,1	40 356	0,8
Jagdsteuer 1)	8	-	80	0,0	-	-	35	0,0	-	-	161	0,1	154	0,0	38	0,0	476	0,0
Sonstige Gemeinde- steuern	-	-	60	0,0	172	0,0	1 674	0,7	681	0,1	853	0,7	57	0,0	-	-	3 497	0,1
Steuern insgesamt	1 356 825	100,0	1 129 047	100,0	728 866	100,0	237 728	100,0	510 555	100,0	115 264	100,0	352 843	100,0	248 526	100,0	4 679 654	100,0
vH	29,0		24,1		15,6		5,1		10,9		2,5		7,5		5,3		100,0	
Fr. je Einwohner	11 770		4 521		4 459		2 876		3 277		1 448		5 273		4 002		4 797	

1) Nicht Jagdpachteinnahmen und Jagdscheinegebühren.

Tabelle 2

Kassenmässige Einnahmen aus Gemeindesteuern im 1. Halbjahr 1953
nach Arten und Körperschaften in 1000 Fr.

Vierteljahresstatistik
der Gemeindefinanzen

Steuerart	Kreisangehörige Gemeinden		Stadt Saarbrücken		Kreisselbstver- waltungen		Zusammen	
	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH
Grundsteuer A	95 072	2,9	980	0,1	-	-	96 052	2,1
Grundsteuer B	252 861	7,7	77 095	5,7	-	-	329 956	7,0
Gewerbesteuer	2 790 801	84,9	1 205 012	88,8	-	-	3 995 813	85,4
Zweigstellensteuer	4 878	0,1	-	-	-	-	4 878	0,1
Zuschlag zur Grunderwerbs- steuer	-	-	11 496	0,8	25 854	74,1	37 350	0,8
Lizenzabgabe	16 335	0,5	5 908	0,4	-	-	22 243	0,5
Vergnügungssteuern	100 361	3,1	48 672	3,6	-	-	149 033	3,2
Hundesteuer	24 142	0,7	7 654	0,6	8 560	24,5	40 356	0,8
Jagdsteuer 1)	-	-	8	0,0	468	1,4	476	0,0
Sonstige Gemeindesteuern	3 497	0,1	-	-	-	-	3 497	0,1
Steuern insgesamt	3 287 947	100,0	1 356 825	100,0	34 882	100,0	4 679 654	100,0
vH	70,3		29,0		0,7		100,0	
Fr. je Einwohner	3 822		11 770		41		4 797	

1) Nicht Jagdpachteinnahmen und Jagdscheingebühren

Tabelle 3

Allgemeine Finanzausweisungen und Umlagen im 1. Halbjahr 1953
nach Arten und Körperschaften in 1000 Fr.

Vierteljahresstatistik
der Gemeindefinanzen

Art der Finanzauswei- sungen und Umlagen	Kreisangehörige Gemeinden		Stadt Saarbrücken		Ämter		Kreisselbstver- waltungen		Zusammen	
	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH
1. - Allgemeine Finanzausweisungen										
Schlüsselzuweisungen	2 824 109	97,0	242 558	85,5	-	-	333 297	99,9	3 399 964	96,0
Bedarfszuweisungen	51 928	1,8	-	-	1 162	9,6	257	0,1	53 347	1,5
Grundsteuerausfall- entschädigung	13 600	0,5	36 219	12,8	-	-	-	-	49 819	1,4
Sonstige allgem. Finanz- zuweisungen	21 505	0,7	5 000	1,7	10 897	90,4	-	-	37 402	1,1
Z u s a m m e n	2 911 142	100,0	283 777	100,0	12 059	100,0	333 554	100,0	3 540 532	100,0
2. - Allgemeine Umlagen										
a) Einnahmen										
Kreisumlagen	-	-	-	-	-	-	254 782	100,0	254 782	28,9
Amtsumlage	-	-	-	-	623 730	99,6	-	-	623 730	70,7
Übrige Umlagen	979	100,0	-	-	2 605	0,4	-	-	3 584	0,4
Z u s a m m e n	979	100,0	-	-	626 335	100,0	254 782	100,0	882 096	100,0
b) Ausgaben										
Kreisumlagen	265 313	28,8	-	-	-	-	-	-	265 313	28,8
Amtsumlage	628 574	68,3	-	-	-	-	-	-	628 574	68,3
Übrige Umlagen	26 707	2,9	-	-	-	-	-	-	26 707	2,9
Z u s a m m e n	920 594	100,0	-	-	-	-	-	-	920 594	100,0

Tabelle 4

Allgemeine Finanzzuweisungen und Umlagen im 1. Halbjahr 1953 nach Arten und Kreisen
in 1 000 Franken

Vierteljahresstatistik
der Gemeindefinanzen

Art der Finanzzuweisungen und Umlagen	K r e i s												Zusammen							
	Saarbr.-Stadt		Saarbr.-Land		Saarlouis		Merzig-Wadern		Ottweiler		St. Wendel		St. Ingbert		Homburg		absolut		vH	
	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH														
1. Allgemeine Finanzzuweisungen																				
Schlüsselzuweisungen	242 558	85,5	834 071	99,2	548 828	95,3	337 867	98,2	674 398	92,4	333 091	99,8	141 138	98,1	287 993	99,5	3 399 964	96,0		
Bedarfszuweisungen			2 029	0,2	294	0,1	524	0,2	50 000	6,9	-	-	500	0,4	-	-	53 347	1,5		
Grundsteuerausfallentschädigung	36 219	12,8	1 697	0,2	6 937	1,2	920	0,3	2 279	0,3	98	0,0	280	0,2	1 389	0,5	49 819	1,4		
Sonstige allgemeine Finanzzuweisungen	5 000	1,7	3 105	0,4	19 565	3,4	4 509	1,3	2 808	0,4	531	0,2	1 884	1,3	-	-	37 402	1,1		
Z u s a m m e n	283 777	100,0	840 922	100,0	575 624	100,0	343 820	100,0	729 485	100,0	333 720	100,0	143 802	100,0	289 382	100,0	3 540 532	100,0		
2. Allgemeine Umlagen																				
a) Einnahmen																				
Kreisumlage	-	-	117 954	45,5	24 206	15,0	15 511	12,9	53 547	28,3	10 636	11,1	18 893	56,8	14 035	60,1	254 782	28,9		
Antsumlage	-	-	140 157	54,1	135 595	83,8	103 785	86,6	135 682	71,7	84 939	88,9	14 236	42,8	9 336	39,9	623 730	70,7		
Übrige Umlagen	-	-	930	0,4	1 955	1,2	561	0,5	-	-	-	-	138	0,4	-	-	3 584	0,4		
Z u s a m m e n	-	-	259 041	100,0	161 756	100,0	119 857	100,0	189 229	100,0	95 575	100,0	33 267	100,0	23 371	100,0	882 096	100,0		
b) Ausgaben																				
Kreisumlage	-	-	108 595	41,8	59 992	29,6	14 424	11,9	42 863	23,9	10 857	11,9	14 820	42,7	13 762	43,5	265 313	28,8		
Antsumlage	-	-	150 175	57,8	136 648	67,4	101 884	84,2	136 075	75,9	79 756	87,3	14 536	41,9	9 500	30,0	628 574	68,3		
Übrige Umlagen	-	-	1 026	0,4	6 210	3,0	4 655	3,9	316	0,2	751	0,8	5 341	15,4	8 408	26,5	26 707	2,9		
Z u s a m m e n	-	-	259 796	100,0	202 850	100,0	120 963	100,0	179 254	100,0	91 364	100,0	34 697	100,0	31 670	100,0	920 594	100,0		